

„Expressionismus“ in der Villa Manin

Die große Expressionismusausstellung in der Villa Manin bei Udine sollten Kunstfreude nicht versäumen. Ilse Gerhardt hat daher für Samstag, den 5. November eine Tages-Kunstfahrt mit Extras geplant. Im Preis von 90 Euro sind inkludiert: Busfahrt mit Reisebegleitung, Eintritt in die Ausstellung „Expressionismus“ mit Führung, Führung durch Cividale und mehrgängiges Menü im Restaurant „Castello“. Anmeldungen unter Tel. 0463 3870 218.



Schicht-Malerei von Petra Treffner ist bis 30. November in der BV-Galerie zu sehen.

Foto: KK

Petra Treffner in der BV-Galerie

Unter dem Titel „Farbe-Linie-Raum“ stellt derzeit Petra Treffner ihre aktuellsten Werke in der BV-Galerie aus. Die gebürtige Feldkirchnerin, die Kurse an der „Freien Akademie Feldkirchen“ und bei Prof. Giselbert Hoke belegt hat, arbeitet in ihrer Malerei in Schichten, die sie mitunter wieder frei legt. Gegenständliches und Ungegenständliches, Gesehenes und Gefühls wird zum Ding, zum Bild.

Galerie de La Tour zeigt Biblisches

Die Künstlerinnen und Künstler aus dem Atelier de La Tour widmeten sich in einem ihrer aktuellsten Werkzyklen Themen aus der Bibel. Der neue Zyklus mit dem Titel „Umadum a liachta Schein“ ist noch bis 15. November in der Galerie de La Tour ausgestellt, die Bilder illustrieren außerdem den neuesten Band der Autoren Michael Bünker und Sepp Lagger (Heyn).

Animalisches und Bilder aus einem Tagebuch

AUSSTELLUNG. Renate Freimüller zeigt bis 12. November Animalisches von Alois Mosbacher und Tagebuchzeichnungen von Frenzi Rigling.

Ganz schön „belämmert“ ist der Besucher von den ausgezeichneten Werken Alois Mosbachers in der Galerie 3 am Alten Platz. Die wirklichkeitsgetreuen Bilder zeigen eine Welt ohne Menschen – doch unter den Graspölstern auf denen Schafe weiden, quillt in der scheinbaren Idylle Plastikmüll hervor. Die Tiere, besonders die Lämmer und Schafe samt Clon-Schaf „Dolly“, blicken von der Leinwand in das schuldbeusste Gesicht des Betrachters.

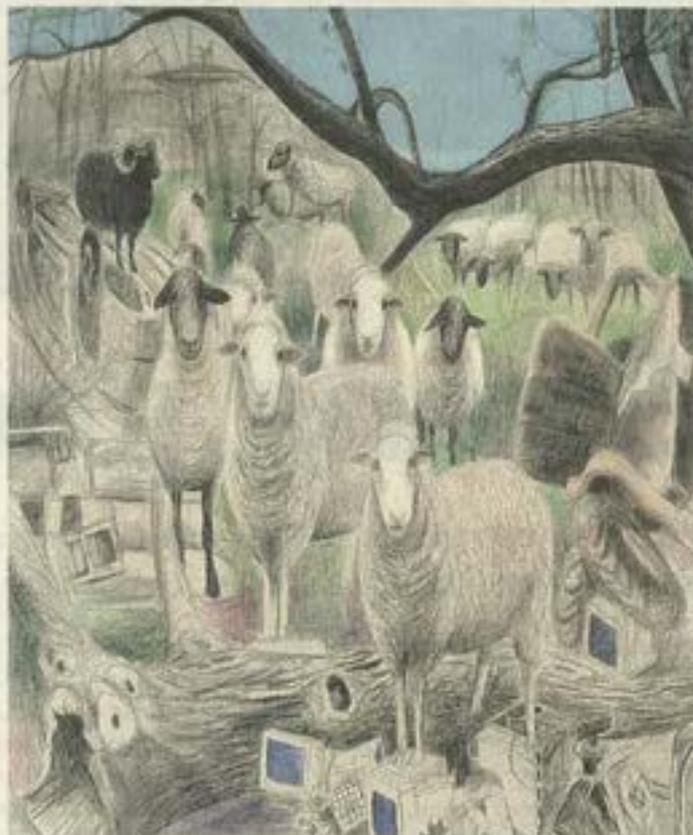
Auch in seinen Vogel-Porträts geht es um ein Ausloten der Malerei und Fragen wie: Ist das dargestellte Sujet der Inhalt des Bildes? Ist die Emotion des Bildes vom Maler vorgegeben oder vom Betrachter erfunden? Dem Künstler ist es gelungen die Tiere in gespannter Haltung darzustellen: ihre Köpfe und Augen sind sinnlicher Ausdruck von Gewandtheit, Kraft und Sanftheit gleichermaßen.

Bildprotokolle

Im Kabinett der Galerie sind Tagebuchzeichnungen der anderen Art von Frenzi Rigling zu sehen. Sie selbst nennt ihre Blätter (Tusche auf Papier) „Protokolle“. Und meint dazu: „In einer Zeit, als meine Kinder klein waren, habe ich mich abends hingesetzt und mich mit diesen Tuschzeichnungen an meine Person erinnert“. Für jeden Tag wurde die von ihr getragene Garderobe festgehalten. Im Kabinett lässt sich der Kleiderwechsel der Künstlerin über zwei Monate hin verfolgen. Eine ganz besondere Art des Tagebuchführens.

Bis 12. November!

hth



Alois Mosbachers Schafe auf Sondermüll.

Foto: Galerie 3

Walkensteiner: „Russisches Ei“



Neue Arbeiten von Wolfgang Walkensteiner zeigt die Kulturabteilung der Landeshauptstadt Klagenfurt ab 8. November im „Living Studio“ der Stadtgalerie.

Walkensteiner zeigt in dieser Ausstellung einen neuen Werkzyklus mit dem Titel „Russische Eier“, in dem er Eitempera/Leinen-Arbeiten mit Scherenschnitt-Technik zusätzlich Form-Elemente verleiht. Vernissage: 8. November, 19 Uhr! Eintritt frei!



»Mandarišch gsungan« – im Konzerthaus

Zum Konzert »Mandarišch gsungan« (Männerchöre Koschatbund und Annabichl, Sängerrunden Emmersdorf, Stadtwerke, Magistrat und Steinrösl Viktring, Postchor und Chor der Kärntner Jägerschaft) wird morgen, 19.30 Uhr, ins Konzerthaus Klagenfurt geladen. Karten: Ö-Ticket, Konzerthaus.

Wolfgang Wolkstein / Nov. 2011



Ab 8.11.

Russische Eier

Der Titel der Ausstellung von Wolfgang Wolkstein steht in direktem Bezug zu seinen künstlerischen Aufenthalten in Form von Symposionsteilnahmen in der ehemaligen Sowjetunion, in Turkmenistan und Kasachstan und zeigt Bilder, Objekte und Fotografien, die bei diesen Aufenthalten entstanden sind. Wolkstein bezog seine Inspiration "... aus dem Allgegenwärtigen, nicht von der Bildfläche verschwindenden Sowjetstern, der mir als Pentagramm in Form einer Tonsur auf Marcel Duchamps Hinterkopf die Gedankenwelt durchkreuzte." Living Studio, Stadtgalerie Klagenfurt, www.stadtgalerie.net



Weiterer Preis für Haderlap

Bachmannpreisträgerin Maja Haderlap bekommt die nächste Auszeichnung: Die Kärntner Slowenin wird jetzt auch mit dem erstmals vergebenen Buchpreis der Stiftung Ravensburger Verlag bedacht. Sie erhält die mit 12.000 Euro dotierte Auszeichnung am 21. November in Berlin.

DIENSTAG, 8. NOVEMBER

THEATER

EIN SOMMERNACHTSTRAUM. Aufführung der „Theaterwerkstatt glatt-und-verkehrt“ der Lebenshilfe Kärnten/Werkstätte Klagenfurt frei nach William Shakespeare. Theater Halle 11, Florian-Gröger-Straße, Klagenfurt. 19 Uhr. Tel. (0463) 21 84 87-2110

SIZILIEN IST ÜBERALL. Aufführung der Komödie anlässlich „10 Jahre Kultur-Theater St. Jakob“. Kulturhaus, St. Jakob/Ros. 19.30 Uhr.

Tel. 0660-463 16 01

ROZZNJOGD. Theaterstück von Peter Turrini. Kulturhofkeller, Villach. 20 Uhr. Tel. 0699-11 07 47 83

LITERATUR

BENEDICT WELLS. Der Autor liest aus seinem neuen Buch „Fast genial“. Buchhandlung Heyn, Klagenfurt. 19 Uhr.

BIS AN DIE GRENZEN. Lesung und Diskussion mit Fabien Didier Yene. raj, Badgasse 7, Klagenfurt. 20 Uhr.

KLASSIK/NEUE MUSIK

MUSIKVEREIN KÄRNTEN. Das Russian Academic Symphony Orchestra City of Voronezh spielt Werke von Tschairowsky, Schumann und Rachmaninow. Großer Saal, Konzerthaus, Klagenfurt. 19.30 Uhr.

ALLERHAND

TATORT LORETTO 2011. Thrilling Nights mit Literatur und Musik. Schloss Maria Loretto, Klagenfurt. 19.30 Uhr: Georg Haderer liest aus seinem Roman „Der bessere Mensch“, Roland Zingerle liest aus seinem Kneipen-Krimi „Wie alles begann“. Tatort-Musik: CHL plus Band. Tel. (0463) 537-5227

KINDER/FAMILIE

WUTZKANUTZL. „Kasperl und das verliebte Krokodil“. Uraufführung. Rathaus, Rathausplatz 1, Wolfsberg. 16 Uhr. Tel. 0676-430 38 80

VERNISSAGE

RUSSISCHE EIER. Werke von Wolfgang Walkensteiner. Living Studio der Stadtgalerie, Klagenfurt. 19 Uhr.

DIE KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT



Helmut Ortner:
1. Kärntner auf dem Mount Everest (ohne Sauerstoff). Gipfelsieg am 21. Mai 2011

KK/VFRANSTALTER

Traum und Erfüllung

„Mount Everest“-Bezwinger Helmut Ortner gastiert mit Multimediavortrag in Mühldorf.

Der Mount Everest ist mit seinen 8848 Metern der höchste Berg der Erde und als höchster Gipfel Asiens einer der „Seven Summits“. Die verbliebenen sechs Gipfel will nun der Lesachtaler Helmut Ortner in Angriff nehmen, nachdem er am 21. Mai dieses Jahres den Gipfelsturm auf den Mount Everestschaftte. Er ist somit der erste Kärntner, der den höchsten Berg der Welt ohne Sauerstoff bezwungen hat.

„Sieben Wochen Urlaub“, so beschrieb Helmut Ortner die Erfüllung seines Lebenstraums. Im Kultursaal in Mühldorf spricht Helmut Ortner in einem faszinierenden Multimediavortrag über seine Erfahrungen. Titel: „Mount Everest: Traum und Erfüllung“. Unter den Besuchern wird bei einem Gewinnspiel u. a.

eine Glocknerbesteigung mit Bergführer Rudi Preimel verlost.

Weitere Termine: 18. November in St. Veit/Glan (19,30 Uhr, Pfarrzentrum St. Vitus) 25. November: Liesing (20 Uhr, Kulturzentrum); 2. Dezember: Oberdrauburg (20 Uhr, Gasthof Post)

IN KÜRZE

Was? Multimediavortrag von Helmut Ortner.

Wann? 11. November, 20 Uhr.

Wo? Mühldorf, Kultursaal

Karten? Erwachsene 12 Euro, Kinder bis 15 frei. - Vorverkauf: Bergrettung Kolbnitz, Tel. 0664/8285190.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



VORTRAG/DISKUSSION

QUER DENKEN. Mensch & Natur: Ursprung und Sinn von Schönheit. Vortrag von Josef H. Reichholf und Thomas Macho. Eintritt frei! Servicegebäude, Stiftungssaal, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt. 18 Uhr. Tel. (0463) 27 00

BILDUNGSPOLITIK. Österreichs Bildungspolitik der Zukunft: Ein Modell für Europa? Podiums- und Publikumsdiskussion mit Bernd Schilcher, Walter Ebner, Marlies Krainz-Dürr. Es wird auch über die Details des Volksbegehrens informiert. Eintritt frei! Pädagogische Hochschule, Hubertusstraße 1, Klagenfurt. 18.30 Uhr. Tel. (0463) 51 17 41

BFC IMPULS. „Erfolgsfaktoren Humankapital & Nachhaltigkeit – Blickpunkte und Erfahrungen aus Industrie & Dienstleistung“. Vorträge von Karin Leeb, Robert Känduth. business frauen center, Radetzkystraße 2, Klagenfurt. 19 Uhr. Tel. (0463) 59 00 99

EUROPA – EINE BILANZ. Europa im Spannungsfeld zwischen Krise und Chance. Vortrag von Erhard Busek. Katholisches Bildungshaus Sodalitas, Tainach. 19 Uhr. Tel. (04239) 26 42

RASSISMUS. Silvia Biazzo und Horst Ragusch sprechen zum Thema „Präsenz von Lager und Rassismus – Absenz der Erinnerung“. Gasthof & Hotel Kasino, Kaiser-Josef-Platz 24, Villach. 19 Uhr. www.kaernoel.at

KURS/WORKSHOP

EIN KIND ERWARTEN. Seminar für werdende Eltern zur Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft. Institut für Familienberatung und Psychotherapie des Kärntner Caritasverbandes, Viktringer Ring 38, Klagenfurt. 19 Uhr. Tel. 0676-843 88 84 40

KINDERMALSCHULE. Anlernkurs für Malbegleiter. Haus der Volkskultur, Bahnhofplatz 5, Klagenfurt. Von 18 bis 20 Uhr. Tel. (0463) 536-57622

MUSEUM

BÜCHSEN, FLINTEN & CO. Büchsenmacher- & Jagdmuseum, Sponheimerplatz 1a, Ferlach. Von 14 bis 18 Uhr.

Hilfe in akuter Krise

Das Herzstück der Telefonseelsorge sind die freiwilligen Mitarbeiter die rund um die Uhr unter 142 erreichbar sind. Die nächste Mitarbeiter-Ausbildung beginnt am 16. November in Klagenfurt.

Anmeldung/Info? Caritas Kärnten, Tel. (0463) 555 60 23.

EINLADUNG Weinfocus 2011
Grand Tasting.international 12. November

- Größtes Wein-Tasting für Gastronomie und Privatkunden in Kärnten
- Über 450 Topweine & Champagner aus den bedeutendsten Weinregionen der Welt
- Vorverkauf: Für Kleine Zeitung Vorteilsclubmitglieder 50 % Ermässigung.
- Eintritt regulär an der Abendkasse: € 39,-

14h30-18h00 Wein-Tasting by walking around
17h00-19h00 Kleine Schmankerln & Fingerfood
18h00-21h00 Big Bottle-Night mit DJ Sunky am Saxophon

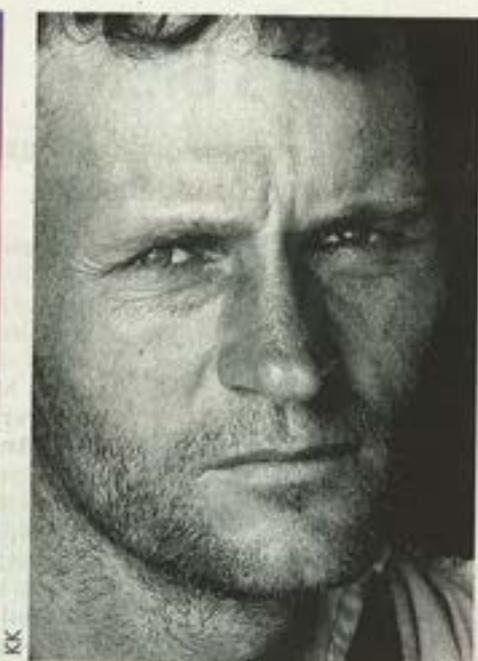
ALPE ADRIA WEINDEPOT AUSTRIA Florian-Gröger-Straße 20
www.alpeadria-weindepot.com 9020 Klagenfurt, 0 46 3/42 07 49-0



Gemeinsame Werte

Diskussionsabend „Christentum und Sozialdemokratie“ mit Vertretern der Sozialdemokratie und Kirchen. Am Podium: Manfred Sauer, Hans-Peter Premur, Peter Kaiser, Rudolf Altersberger, Wilfried Hude.

Diskussion. Heute, 18.30 Uhr. Gemeindesaal in Krumpendorf.



»Mensch & Natur«: Eine schwierige und konfliktreiche Beziehung ist das. In der gleichnamigen Reihe des Universitäts.Clubs geht es heute Abend um den »Sinn von Schönheit« ...

Es geschah auch hier, in der Draustadt ...

Lebendige Erinnerung: In Villach gedenkt man der Novemberpogrome im Jahr 1938.

Villach Seit drei Jahren ist der Verein »Erinnern - Villach« daran, das Bewusstsein für die Ereignisse in der sogenannten Reichskristallnacht und bei den Novemberpogromen, als Mahnung, nicht dem Vergessen anheimfallen zu lassen. Morgen um 19 Uhr ist es wieder so weit: In der evangelischen Kirche Villach-Stadtpark gibt es diesmal eine szenische Lesung. Yulia Ismaylowa und Felix Strasser vom »Freien Theater Vada« lesen Texte aus Dokumenten, aber auch aus Werken von Jura Soyfer, Bertolt Brecht und Theodor Kramer. Musikalisch unterstützt sie Cellistin Alenka Piotrowicz. Für die wäh-

rend der Lesung projizierten Bilder ist Hans Smoliner von der Villacher Kulturinitiative »kärnöl« verantwortlich. Und zum Erinnern gibt es Gründe, die die Dokumente beim Namen nennen. In den damaligen Gendarmerieprotokollen im Bezirk Villach steht z. B.: Das Geschäft des Juden Filip Ljilian am Unteren Hauptplatz wurde von den Nazis am 10. November 1938 demoliert. Oder: Der Papierfabrikant Josef Sternschuss, Inhaber der Papierfabrik in Obere Fellach, wurde durch das Stadtkommando Villach in Schutzhaft genommen und sein Eigentum arisiert ...

Ei, Ei, Ei, Ei - in Variationen

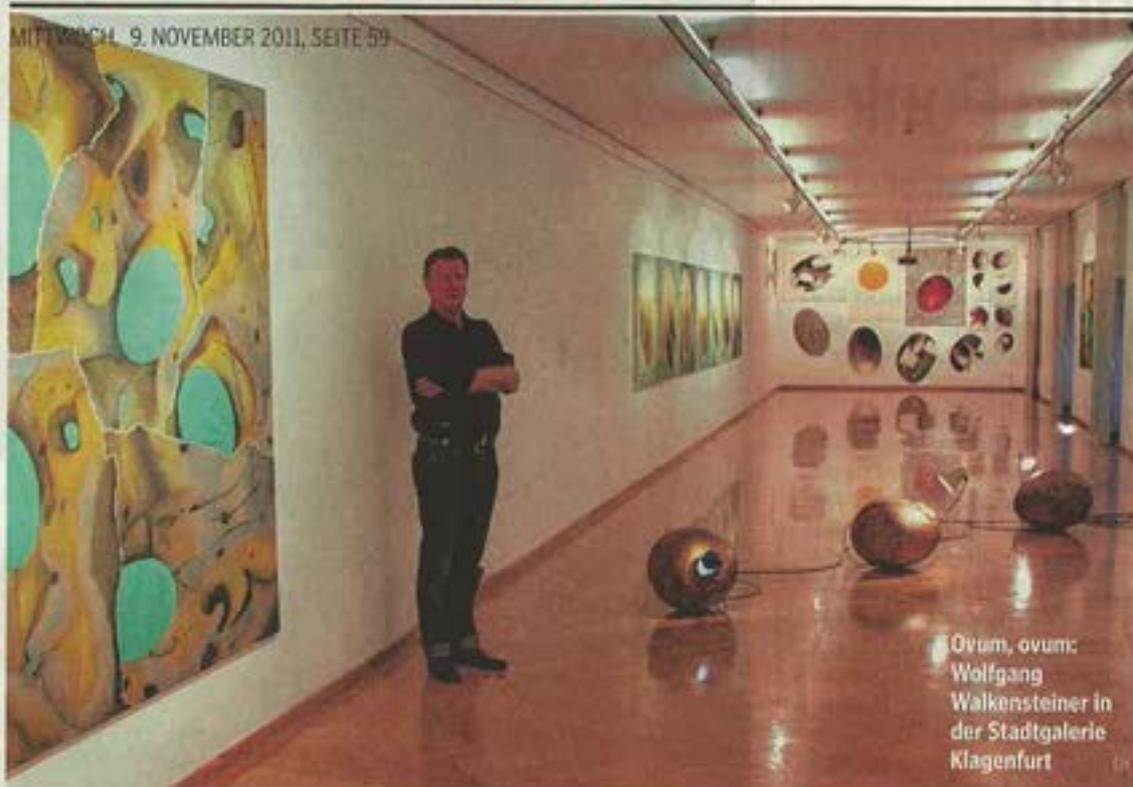
Wer russische Eier nur als Kalorienbomben kennt, sollte sich bekehren lassen: Wolfgang Walkensteiner serviert sie als Cut-Out ...

Klagenfurt Nein, es sind nicht die sauteuren Sammlerstücke gemeint, die Fabergé-Eier ... Obwohl die ihr Namensgeber, Monsieur Fabergé, doch auch in Russland, in St. Petersburg, fertigte, bevor sie in die Welt ausschwärmten, um die Auktionshäuser zu füllen ... Die Rede ist hier von der heute Abend um 19 Uhr startenden Aktionswoche des Malers Wolfgang Walkensteiner im »living studio« der Stadtgalerie. Dass der Künstler bei der Eröffnung anwesend ist, ist besonders praktisch, handelt es sich doch um ein »work in

progress«: Walkensteiner gastiert in der Werkstätte, lässt sich über die Schulter schauen (das ist er von seinen Gastspielen im Krastal ja gewohnt) und hat für jeden der vier Action-Tage ein Programm samt Motto ersonnen: Zur Entstehung des Tryptichons »How to perform RUSSIAN EGGS«: am 10. 11. übersetzt Walkensteiner namhafte russische Autoren ins - Russische; am 11. 11. geht es um den »Hahn im Korb oder der Eierdieb« und am 12. 11. um 11 Uhr gibt's feierliches Signieren ...



Russisches Ei à la Walkensteiner: Das Tryptichon wird am 12. 11. signiert. Die Ausstellung ist dann bis 8. Jänner zu sehen.



Ovum, ovum:
Wolfgang
Walkensteiner in
der Stadtgalerie
Klagenfurt

Spiegeleier á la Duchamp

Wolfgang Walkensteiner (62) ist in Kasachstan auf das Ei gekommen und kocht damit in der Stadtgalerie Klagenfurt ein paar Tage lang groß auf.

ERWIN HIRTENFELDER

Die Kunst des Wolfgang Walkensteiner ist voller Irreführungen und subtiler Verweise. Denn, was sich im „Living Studio“ der Klagenfurter Stadtgalerie prima vista als Ei präsentiert, entpuppt sich bei genauem Hinsehen als Draufsicht auf einen Schädel mit aufgemaltem Stern. Während eines Aufenthaltes in der kasachischen Hauptstadt Almaty habe ihn unlängst ein alter Sowjetstern an Marcel Duchamps sternförmige Tonsur erinnert, die ihn wiederum zu diesem Oval inspirierte, erläutert Walkensteiner sein Eitemperaturwerk. An der Stirnwand der Studiogalerie hängt es collageartig neben anderen „Spiegeleiern“ und unterstreicht dabei die konzeptuelle Vorgehensweise des 62-jährigen Weiler-Schülers.

Freilich habe auch er als junger Mensch Ostereier bepinselt, steht der Maler zu seinen figura-

Heraklit-Homage mit Schreibfehlern: aus der Serie „Pötzblitz“



tiven Wurzeln, doch seine „Russischen Eier“ sind komplexer, erweisen dem „Fabergé-Ei“ ebenso die Reverenz wie der tippigen kalten Vorspeise oder den russischen Konstruktivisten. In seiner Serie „Pötzblitz“ wird sogar dem griechischen Philosophen Heraklit gehuldigt, der einst dunkel raunte: „Alles lenkt der Blitz.“ Ein blitzartiger „Schrick“ durchzieht folgerichtig die grünlichen Rieseneier, deren Betitelung der Künstler zehn falschen Google-Schreibweisen von „Pötzblitz“ entnommen hat (siehe Bild).

Letztlich geht es dem in Wien lebenden Klagenfurter aber nicht um Spintisierereien, sondern um die malerische Form, um das Ei an sich. Dieses entdeckte Walkensteiner auch in einzelnen seiner organischen Kompositionen oder in drei von Lampen „bebrüteten“ Holzskulpturen. Ein zum „Eileiter“ umgedeutetes Schlauchbild sowie ein „Eierdieb“ komplettieren die monothematische Schau, die vom „Artist in Residence“ bis kommenden Samstag mit einem täglichen Programm begleitet wird.

Zum Abschluss lädt Galeriechefin Beatrix Obernosterer zur Einweihung eines Triptychons mit Sekt und Russischen Eiern. Eine Fortsetzung scheint möglich. „Vielleicht mach' ich mit der Schinkenrolle weiter“, spekuliert Walkensteiner mit weiterem Gusto auf seine opulente Kunst. „Russische Eier“ im „Living Studio“ der Stadtgalerie Klagenfurt; bis 8.1. 2012. Triptychon-Einweihung: 12.11., 11 Uhr.

Kulturpreis geht heuer an einen Wissenschaftler

Dobernig von männlichen Preisträgern „überrascht“.

KLAGENFURT. Der Kärntner Landeskulturpreis 2011 geht an den Wissenschaftler Martin Seger. Der gebürtige Wiener (Jahrgang 1940) ist studierter Geograf und erstellte die erste Satellitenkarte Kärntens. Seger ist Vorstandsmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins und seit 1978 an der Universität Klagenfurt tätig, wo er das Institut für Geografie mit aufbaute. Der Landeskulturpreis, der heuer turnusmäßig für Leistungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich vergeben wird, ist mit 14.500 Euro dotiert.



„Seger kennt Kärnten wie seine Westenta-

Kulturpreis für den Geografen Martin Seger

sche“, meinte Kulturreferent Harald Dobernig. „Überrascht“ zeigte er sich von den weiteren Vorschlägen des Kulturgremiums, die gestern vom Regierungskollegium abgenickt wurden. Nicht inhaltlich, sondern weil heuer ausschließlich Männer nominiert wurden. Harald Dobernig wünscht sich deshalb künftig „eine bessere Koordination und Kommunikation der Fachbeiräte im Vorfeld“.

Würdigungspreise (6000 Euro) erhalten: Reinhold Wetschko (Architektur), Brian Finlayson (Musik) und Walter Kraxner (Volkskultur). Die Förderungspreise (je 3600 Euro) gehen an: Manuel Knapp (Bildende Kunst), Patrick Steinwider (Darstellende Kunst), Markus Guschelbauer (Elektronische Medien, Fotografie und Film), Daniel Wieser (Literatur), Matija Schellander (Musik), Christof Mörtl (Volkskultur), Alexander Hanisch-Wolfram (Geistes- und Sozialwissenschaften) und Gunter Vogl (Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften).

Preisverleihung wie gewohnt kurz vor Weihnachten.



Foto: Kulturamt Villach

Der Villacher Satireherbst ist voll im Gange und wartet heute um 19.30 Uhr im Congress Center mit venezianischen Lachattacken auf. Besagte kommen von Valter Rado, der sich in seiner Geburtsstadt Venedig einsam fühlt: „Solo solissimo sulla Laguna“ ist Rado als kabarettistischer Reiseleiter der besonderen Art natürlich nur, solange er sich nicht in die Gondel schwingt, über Karneval und Touristenmassen lästert, Tauben auf dem Markusplatz füttert, Casanova begegnet und durch das oblige Hochwasser stiefelt. Frei nach dem Motto: Venedig-Urlaub einmal anders.

KULTUR in Kürze

● **Musik-Tausendsassa:** Er ist süße 16, Mitglied der Flattacher „Brass Boys“, bei der Orchesterakademie Ossiach (OAO) ab 2012 ins Ausbildungsprogramm aufgenommen und Kärntens neuer „Musik-Tausendsassa“. Dieses ohrgängige Prädikat verdankt Tubist Manuel Mayer aber hauptsächlich dem Hochbegabten-Stipendium, das er für die renommierte Musikhochschule Detmold erhalten hat. Wir gratulieren!

Martin Seger erhält den Kärntner Landeskulturpreis 2011: Zwölf Preisträger & keine Frau

Er wird auf Vorschlag des Kulturgremiums für besondere kulturelle Leistungen vergeben und wurde Dienstag in der Regierungssitzung einstimmig beschlossen: Der mit 14.500 Euro dotierte Kärntner Landeskulturpreis, der jedes Jahr in einem anderen Bereich verliehen wird, geht heuer an den Naturwissenschaftler Martin Seger.

Seine Wahlheimat Kärnten, die der 71-Jährige zuletzt als „Landschaftsräume - Lebensräume“ zwischen Buchdeckel gepresst hat, kennt er nicht nur wie seine Westentasche, sondern auch aus der Vogelperspektive.

Immerhin hat der Wiener, der Geografie und Biologie studiert hat und 1978 an die Klagenfurter Universität berufen wurde, nicht nur die erste Satellitenkarte von Kärnten erstellt. Durch seine Mithilfe beim Aufbau des „Kärntner Geografischen Informationssystems“ (KAGIS) hat Seger, wie Kulturreferent Harald Dobernick betont, „wesentlich zur Modernisierung der Arbeitsab-

läufe beigetragen.“ Drei Würdigungspreise (jeweils 6000 Euro) gehen an Reinhold Wetschko (Architektur/Baukultur), Brian Finlayson (Musik) und Walter Kraxner (Volkskultur).

Acht Förderungspreise (jeweils 3600 Euro) erhalten: Patrick Steinwider (Darstellende Kunst), Manuel Knapp (Bildende Kunst), Markus Guschelbauer (Elektronische Medien), Daniel Wieser (Literatur), Matija Schellander (Musik), Christof Mörzl (Volkskultur), Gunter Vogl (Naturwissenschaften), Alexander Hanisch-Wolfram (Geisteswissenschaften). ili

Walkensteiner brütet

Das Ei des Kolumbus, hat er wohl noch nicht gefunden. Als zeitlos gewichtiger, metaphorisch unterfütterter, philosophisch durchwirkter Inhaltsträger seiner Malerei ist das Ei aus seinem Œuvre dennoch nicht wegzudenken. Wer Wolfgang Walkensteiner dabei beobachten möchte, wie er im Ideeninkubator „Living Studio“ der Klagenfurter Stadtgalerie neue Werke ausbrütet, ist von 9. bis 12. November, jeweils von 9 bis 17 Uhr, live dabei beim Entstehen eines Walkensteiner-Eis (als Scherenschnitt). Wer's verpasst: Die dazugehörige Ausstellung mit dem Titel „Russische Eier“ ist dann bis zum 8. Jänner 2012 zu sehen.



Foto: Stadtgalerie

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: Mi: „Der Nussknacker“ 19.30. – Heyn: Mi: Stefan Zoltan im Gespräch mit Moderatorin Anita Steinkellner, 19. – Mi: raj: Mi: Lesung der Klagenfurter Gruppe, 19.15. – EuropaHaus: Mi: „Die alte Mühle“, Puppentheater ab 2 Jahren, 16. – VILLACH: neubuehnevillach: Mi: „Kindsmord“, 20. – Mi: UA „Der Superhü“, 10. – Congress Center: Mi: Satireherbst: Valter Rado – „Solo solissimo sulla Laguna“, 19.30. – ALTHOFEN: Pfankirche: Mi: Konse-Studenten spielen Orgelmusik aus vier Jahrhunderten, 19. – ST. JAKOB: Kulturhaus: Mi: „Sizilien ist überall“, 19.30. – SPITAL: Schloss Porcia: Mi: Heiter-besinnlicher Abend in Wort und Lied über den Weg Italiens, 20. – WOLFSBERG: Markussaal: Mi: „Wann heiraten Sie meine Frau?“, 20.



Im Vorjahr erschienen: Martin Segers Kärnten Buch.

Foto: Evelyn Hronek



Startseite . Aktuelles

Aktuelles



Russische Eier (09.11.2011)

Wolfgang Walkensteiner präsentiert im "Living Studio" der Stadtgalerie seine neuesten Arbeiten! Zu sehen bis 8. Jänner 2012!

Die Kulturabteilung der Landeshauptstadt Klagenfurt zeigt derzeit im „Living Studio“ der Stadtgalerie neue Arbeiten des in Klagenfurt geborenen, in Wien lebenden Malers Wolfgang Walkensteiner. Titel der Ausstellung: „Russische Eier“.

„Das Ei als Thema beschäftigt Wolfgang Walkensteiner in vielfältigster Form. Gekippt, gerade, ausgeschnitten als Scherenschnitt, kleinpinselig in changierenden Farben gemalt, aus Einzelteilen wieder zusammengesetzt, oft eng nebeneinander wie eine Serie, aber doch jedes Einzelne als eigenständiges Kunstwerk für sich“ beschreibt Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer den neuen Werkzyklus Walkensteiners.

Auch in enger Darstellung mit Wolfgang Walkensteiners anderen wichtigen Formen findet man das Ei in dieser Ausstellung: In Verbindung mit der Schlauchform, die ihre Ausbildung in anderen, früheren Werken auch als Luftröhren und Umlaufbahnen findet, wird der Schlauch hier zum „Eileiter“, in sich verschlungen, vor geometrischen, in die Tiefe leitenden Hintergründen.

Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer war es bei der Eröffnung der Ausstellung eine besondere Freude, nach jungen, zum Teil noch nicht so bekannten Künstlern nun einen Etablierten im „Living Studio“ präsentieren zu können. „Beim Live Artwork haben die Galeriebesucher nun die Möglichkeit, einem ganz Großen der österreichischen Malerei bei der Arbeit über die Schulter schauen zu können“, so Gunzer. Eine ebensolche Freude war es dem Kulturreferenten, bei der Ausstellungseröffnung Künstlerfreunde Walkensteiners wie Manfred Bockelmann, Pepo Pichler oder Reinfried Wagner in der Stadtgalerie begrüßen zu können.

Bis 12. November arbeitet Wolfgang Walkensteiner täglich von 9 bis 17 Uhr live vor Publikum. Am 12. November signiert er um 11 Uhr ein Triptychon mit dem Titel „Eierdieb“ – dazu werden die kulinarischen russischen Eier gereicht. Die Ausstellung ist bis 8. Jänner bei freiem Eintritt zu sehen!

www.stadtgalerie.net

Julia Hohenwarter im „Pariser Atelier“ der Stadt Klagenfurt

Aus den zahlreichen Bewerbungen um einen halbjährigen Aufenthalt im Pariser Künstler-Atelier – verknüpft mit einem Arbeitsstipendium – hat eine Fachjury die bildende Künstlerin Julia Hohenwarter ausgewählt.

Hohenwarter (geb. 1980) studierte nach der Matura am BRG Viktring Architektur in Graz und Wien, absolvierte anschließend Studien an Kunstakademien in Wien und Kopenhagen und weist internationale Ausstellungstätigkeit vor. Die vielversprechende, aus Klagenfurt stammende Künstlerin wird im Frühjahr 2012 in die bewegte Kunstszene der Kunstmetropole an der Seine eintauchen und die internationale Künstlerresidenz beziehen. Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig freuen sich sehr über die Wahl der jungen Klagenfurterin.

Zur freien Miete gibt es heuer übrigens erstmals seitens der Stadt Klagenfurt ein Stipendium in Höhe von 5.000 Euro. In weiterer Folge werden die entstandenen Arbeiten 2013 in der Reihe „akzente pariser atelier“ im Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt ausgestellt.

Kulturreferent
Vizebürgermeister
Albert Gunzer,
Kulturabteilungsleiterin
MMag. Manuela
Tertschnig und
Stadtgalerieleiterin
Mag. Beatrix
Obernosterer
gemeinsam mit
dem Künstler in
der Ausstellung
„Russische
Eier“ von
Wolfgang
Walkensteiner.

Foto: Fritz



Russische Eier

STADTGALERIE. Im „Living Studio“ des Klagenfurter Ausstellungshauses arbeitet derzeit Wolfgang Walkensteiner an einem neuen Werkzyklus.

Das „Ei“ als Thema beschäftigt Wolfgang Walkensteiner in vielfältigster Form. Gekippt, gerade, ausgeschnitten als Scherenschnitt, kleinpinselig in changierenden Farben gemalt, aus Einzelteilen wieder zusammengesetzt, oft eng nebeneinander wie eine Serie oder in ein Ensemble einge-

bettet, in ihrer Tonalität sich ähnelnd, aber doch jedes einzelne als eigenständiges Kunstwerk für sich. Seiner neuen Ausstellung im Living Studio der Stadtgalerie (bis 8. Jänner) hat Walkensteiner den Titel „Russische Eier“ gegeben, was den Besucher an das berühmte „Faberge-Ei“

oder die üppige, kalte Vorspeise denken lässt. Doch geht es dem Künstler in seiner Arbeit in erster Linie um die Form. Bis 12. November arbeitet Walkensteiner live vor Publikum, als Abschluss signiert er um 11 Uhr sein Triptychon „Eierdieb“, dazu werden russische Eier kredenzt!



Kunstbrunch und Kalenderpräsentation mit Prof. Giselbert Hoke. Foto: Neumüller

Hoke: Kunstbrunch und Kalenderpräsentation

Kunstbrunch mit Prof. Giselbert Hoke am 20. November ab 10 Uhr im Restaurant Sandwirth. Neue Arbeiten des Künstlers sind bis 8. Jänner beim Sandwirth zu sehen, auch ein Kunstkalender mit Werken Hokes für das Jahr 2012 wird aufgelegt. Die Kalenderpräsentation findet im Rahmen des Kunstbrunch statt. Reservierung unter Tel.: 0463/56209



literatur.at

Im Rahmen der Reihe „literatur.at“ liest am 15. November Ingrid Ahrer (Foto) Texte von Bernhard C. Bünker. Der Kärntner Bünker galt als wichtigster Erneuerer der Dialektliteratur in den 70er- und 80er-Jahren. Musil-Haus, 19.30 Uhr.

Foto: Heimo Strempl

Jahresausstellung von Künstlern der BV

Malerei, Zeichnung, Skulptur – Kunst in ihrer gesamten Bandbreite ist derzeit in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu bewundern. Künstler aus Kärnten, Italien und Slowenien präsentieren aktuelle Arbeiten in der Jahresausstellung der BV, der Berufsvereinigung Bildender Künstler. Insgesamt an die 100 Arbeiten. Die abwechslungsreiche Werkchau ist bis 23. November zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr. Foto: KK



Peter Turrini, der vielschichtige Dichter und Komödiant der ernstesten Dinge, erhält am Montag den »Nestroy« für sein Lebenswerk.

judenburg



Russische Eier gemalt & mit Sekt

Der Künstler Wolfgang Walkensteiner signiert morgen im Rahmen seiner Ausstellung in der Stadtgalerie sein dort entstandenes Triptychon.

Klagenfurt Zuerst koche man ein Ei, bis es hart ist, schäle dasselbe und teile es in zwei Hälften. Sodann hole man den Dotter heraus, passiere ihn und vermische ihn mit Remoulade und oder, je nach Gusto mit Sardellen, Kaviar oder Kapern. Das Resultat ist ein »Russisches Ei«. Es kann jetzt gegessen und versaut werden. Wolfgang Walkensteiner hat nach Reisen durch Zentralasien seine neue Bilderserie unter das Motto

»Russische Eier« gestellt. Auch hier zeigt sich der Künstler fasziniert von den diversen Aspekten des Organischen. Hatte er vor einigen Jahren mit barocker Lust im Fleischlichen, beziehungsweise in dessen Auflösung geschwelgt, so geht er jetzt gewissermaßen ins Detail, kommt doch das Leben aus dem »Ei«: Ist das Oval nicht das Symbol des Organischen überhaupt? Wie verändert sich das Ei? Was ist zu tun –

siehe oben – um es zum Gaumengenuss zu machen? Walkensteiner malt sein Eieruniversum mit der ihm eigenen Brillanz und mit kaustischem Humor, insbesondere, wenn er politische Anspielungen auf erlebte Zustände im weiten Land der russischen Eier in seine Bilder integriert.

Morgen signiert Wolfgang Walkensteiner um 11 Uhr (zu Sekt und Russischen Eiern) in der Stadtgalerie sein dort entstandenes Triptychon.

Sanierungsstreit ums Große Festspielhaus

Salzburg Rund um die Sanierung des Festspielhauses läuft ein Geld-Match: Die Stadt will, wenn der Bund sich nicht mit der zugesagten Summe von 3,1 Mio an den Gesamtkosten (6,2 Mio €) an der Sanierung beteiligt, ihren Viertel-Anteil an den Kosten von 25 auf 20 Prozent heruntersetzen – so Bgm. Hans Schaden. Der Bund hat angekündigt, anstelle von 50 Prozent nur mit 40 dabei zu sein. Das Land hat den Rückzug des Bundes widerspruchslos akzeptiert und bleibt bei seiner ursprünglichen Zahlungszusage von 25 Prozent.

Ausstellungen

Klagenfurt

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Ausstellung Wolfgang Walkensteiner »Russische Eler« (bis 8. Jänner 2012); **Künstlerkolonie Woprsweide** »Brillante Maler aus dem Teufelsmoor« (bis 26. Februar 2012), täglich außer Montag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Musli-Museum, Bahnhofstraße 50: Die Fotoausstellung »Mein See« von Gabi Russwurm-Biro, Fotos von Johannes Puch (bis Ende Jänner 2012).

Galerie Magnet im Palais Fugger, Theaterplatz 5: Gerald Thomaschütz »Lakonla« (bis 2. Dezember), Dienstag bis Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 11 bis 14 Uhr.

Ausstellung »Frauen im Krieg« (bis 16. Dezember), Amt der Kärntner Landesregierung, Foyer, Montag bis Freitag von 7.30 bis 16 Uhr.

Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Ausstellung »Streng geometrisch« (bis 20. November); **Eva Paulitsch und Tia Weyrich »trufiction«** (bis 20. November), Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 bis 20 Uhr.

Villach

Galerie Unart, Kaiser-Josef-Platz 3: Ausstellung »Neue Positionen der Druckgrafik« mit Anton Drioll, Eva Möseneder, Markus Krón und Franka Wurzer (bis 10. Dezember) Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 12.30 Uhr.

Kunsthauseidhaus, Brauhausgasse 6: Ausstellung Manfred Mueller Preuss (bis 14. November), Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

Bezirke

Spittal: Galerie Schloss Porcia: Ausstellung Valentin Oman »sic transit gloria hominis« (bis 25. November), Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr, 16 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

St. Georgen am Längsee: Bildungshaus: Ausstellung von Petra Tragauer »Übergänge und Zwischenräume« (bis 25. November).

Velden: Jahresausstellung des Kunstvereines Velden »Neues aus den Ateliers« (bis 18. Jänner 2012), Galerie der Volksbank, Am Korso 27.

Wolfsberg: Stadtgalerie am Minoritenplatz: Ausstellung »Kunst aus der Ukraine« Oleksandr Litvinov, Larisa Kuvayeva, Nataliya Weinberger (nur noch heute), von 10 bis 12 Uhr.

Mitleid, Aufklärung und der liebe Gott

Am Montag, 14. November, wird Peter Turrini im Wiener Raimundtheater mit dem »Nestroy« für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Der aus Kärnten stammende Klassiker der Moderne ist eine vielschichtige Persönlichkeit.

Bertram Karl Steiner

Klagenfurt, Wien Das ist kein Wunder, oder doch eines, dass Peter Turrini mit dem Kardinal Christoph Schönborn befreundet ist. Der Dichter fragt, seit seiner Kindheit in Maria Saal, als er Zeuge gegenüber der Grausamkeit von Dorfbuben gegenüber gefangenen Kröten wurde, wie sich das Leid der – aller – Menschen, aller fühlenden Wesen mit der Harmonia Mundi vereinbaren lässt. Es ist tiefes, viscerales Mitleid, welches ihn fragen lässt, sein sozialkritisches Engagement ist nur eine Emanation des Erbarmens. Er fragt in der »Rozznjogd« und im grausigen »Sauschlachten« (welches übrigens einer realen Begebenheit in Mittelkärnten entspricht), fragt in

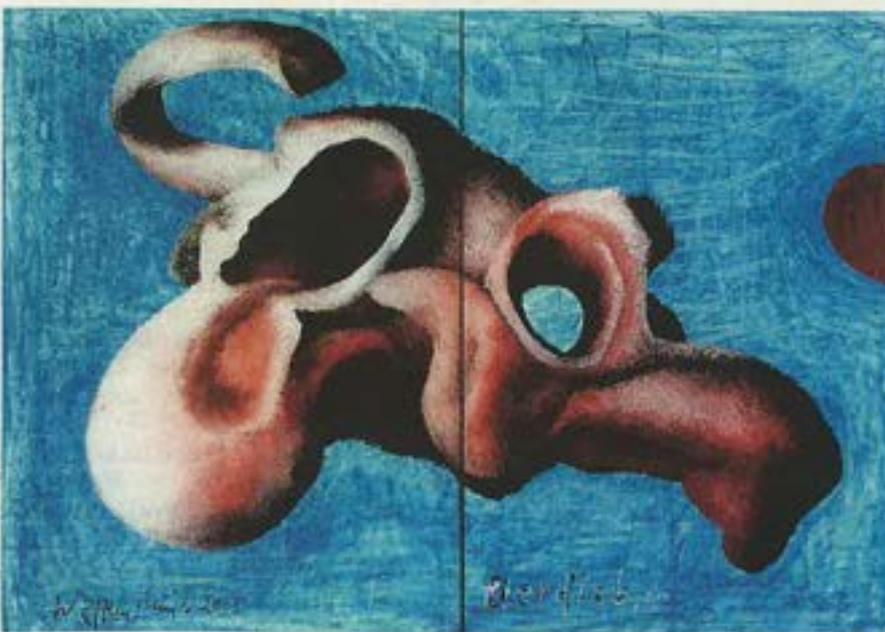
seinen Gedichten, in seinen Polemiken, im Maria Saaler Erinnerungsstück »Bei Einbruch der Dunkelheit«, im gnostischen Mysterienspiel »Die Schlacht um Wien«, was der liebe Gott zu alledem zu sagen habe. Aber wen auf Erden sollte er fragen?

Rollen im Welttheater

Der Dominikanerpater Christoph Schönborn war noch lange nicht Bischof, als der Fragende und der Priester, der in dem Dialog über Gott und die Welt eben diesen Gott vertritt, in Retz aufeinandertrafen. Was sich seither daraus ergibt, ist *Theater*. Theater im Sinne des Theatrum Mundi, des Welttheaters, der Divina Commedia. Beide sehen sich, jeder in seiner

Rolle, als *Aufklärer*, die das Geheimnis des Bösen zu ergründen suchen, der Fragende und der Anwalt des lieben Gottes. Auch wenn beide öffentlich miteinander diskutieren, wird dem Publikum Theater geboren. Peter Turrini ist von seiner Herkunft und von seinem geistigen Habitus Italiener genug und Schönborn genug Theologe, dass der tiefe, komödiantische Aspekt des Theaters in dem Dialog nie verloren geht. Am Montag wird Peter Turrini der »Nestroy« für sein Lebenswerk überreicht, einem Aufklärer, der zuletzt wie Molière oder sein Alter Ego Goldoni das Ernsteste lächelnd zu sagen vermag.

@ kultur@ktz.at



Stadtgalerie Klagenfurt

»Eierdieb« heißt diese surrealistische Auseinandersetzung Wolfgang Walkensteiners mit der Welt des Organischen.

Wann & Wo

HABEN SIE TERMINE FÜR UNS?

● Teilen Sie uns Ihre Termine frühzeitig mit!
Senden Sie Ihre Termine per Mail an:
termine.klagenfurt@woche.at

MITTWOCH, 09.11.

Kunst & Unterhaltung

>> **Klagenfurt, Ausstellung:** Wolfgang Walkensteiner stellt unter dem Titel „Russische Eier“ seine Werke ab sofort im Living-Studio der Stadtgalerie aus.

>> **Klagenfurt, Live-Art-Work:** Der Künstler Wolfgang Walkensteiner arbeitet live vor Publikum, ab heute bis zum 12. November im Living-Studio, Stadtgalerie, jeweils 9 bis 17 Uhr.

>> **Klagenfurt, Puppentheater:** Die kleine Märchenbühne zeigt das Stück „Die alte Mühle – zwei Mäuschen suchen den Sonnenschein“ für Kinder ab zwei Jahren. Beginn ist um 16 Uhr im Europahaus (Reitschulgasse 2). Reservierung unter www.maerchenbuehne.info oder telefonisch ☎ 0463/740 003 oder 0463/909 274.

DONNERSTAG, 10.11.

Kultur & Konzert

>> **Klagenfurt, Konzert:** Die Gustav-Mahler-Musikschule Klagenfurt lädt zum Konzert der Musikschullehrer, Beginn 18.30 Uhr, im Vortragsaal der Musikschule.

Information & Wissen

>> **Klagenfurt, Vortrag:** und Diskussionsabend zum Thema „Lebensmittelsicherheit – Von der Aufzucht bis zum Verzehr“ mit zahlreichen namhaften Experten. Beginn ist um 18 Uhr, Landesmuseum Kärnten.

>> **Pörtlach, Vorträge:** im Rahmen der „Wohlfühl- und Kärnten“-Tage, „Schmerz in Hüft- und Kniegelenken“ mit Primararzt Bernd Graf um 18 Uhr, und „Natürliche Heilmittel für die Gelenke“ mit Arzt Rainer Schroth um 19 Uhr, Gemeindeamt.

FRHITAG, 11.11.

Information & Kunst

>> **Krumpendorf, Vorträge:** im Rahmen der „Wohlfühl- und Kärnten“-Tage, „Meine Wirbelsäule schmerzt“ mit Primararzt Adnan Dzino um 18 Uhr und „Hals- und Lendenwirbelsäule – Ausstrahlung, Therapie“ mit Ärztin Iris Ogris-Osiander um 19 Uhr, jeweils im Hotel Hudelist.

>> **Klagenfurt, Malerworkshop:** Die Farbe gibt den Ton an, für Menschen mit und ohne Malerfahrung, mit der diplomierten Kunsttherapeutin Andrea Pack, Dauer von 16 bis 19 Uhr, Franz von Sales-Zentrum. Der Workshop wird am Samstag (9.30 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr) und am Sonntag (9.30 bis 12 Uhr) fortgesetzt. Anmeldung und Infos: ☎ 0660/52 78 861.

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

1 „Frühstück bei mir“ mit Claudia Stöckl

● Am **Dienstag, dem 15. November, um 19.30 Uhr** (Einlass ab 19 Uhr) präsentiert „Sonntagsfrühstück-Lady“ Claudia Stöckl ihr neues Buch „Frühstück bei mir – Besondere Begegnungen“ in der Buchhandlung Heyn.

Das Interesse der Autorin für die verschiedensten Facetten des Lebens zeigt sich auch in ihrem Werdegang: Nach einem Entwicklungshilfe-Projekt in Burkina Faso, Studium und der Arbeit als Fotomodell mit Wohnsitz in Paris startete Stöckl im Journalismus durch. Seit dem Jahr 1997 ist Stöckl mit der Moderation und Gestaltung der Ö3-Radiosendung „Frühstück bei mir“ betraut.



Seit 2006 ist Moderatorin Claudia Stöckl die ehrenamtliche Obfrau des Vereins „ZUKI – Zukunft für Kinder“, der sich für das Wohl von über 500 Kindern in Ostindien einsetzt

Foto Suzy Stöckl



Gewaltformen sind vielfältig und beginnen oft schon bei der Kommunikation

Foto: KK

Gewaltlose Sprache lernen & trainieren

● Ein Einführungsworkshop zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ findet am **Samstag (12. November) von 9 bis 17 Uhr** im Eltern-Kind-Zentrum (Leutschacher Straße 36) in Klagenfurt statt. Durch den Tag führt die Trainerin für „Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg“, Barbara Roshan. Ein weiterer Workshop findet am Samstag, 26. November, statt. Nähere Infos unter ☎ 0676/89 808 531, www.gewaltfrei-austria.org.

Theater: das verliebte Krokodil und der Kasperl

● Das Wolfsberger Kasperltheater „Wutzlkanutzl“ führt am **Mittwoch (9. November) um 16 Uhr** (Einlass ab 15.30 Uhr) das Stück „Kasperl und das verliebte Krokodil“ in der Stadtgalerie Klagenfurt für die ganze Familie auf. Zum Inhalt: Der böse Zauberer Muhaha

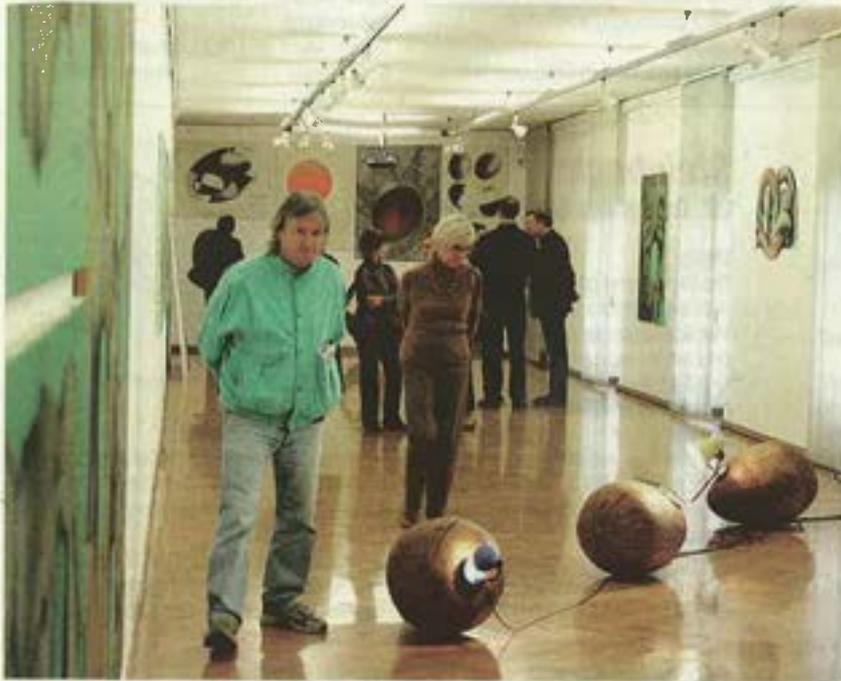
braut einen Liebestrank, damit die Hexe Wackelzahn sich unsterblich in den Zauberer verliebt! Doch leider trinkt das Krokodil den ganzen Liebestrank. Ein lustiges Verwechslungsspiel beginnt.

Der Eintritt beträgt fünf Euro pro Person.



Kleine und große Zuseher können den Kasperl und seine Freunde beim nächsten Abenteuer in Klagenfurt begleiten

Foto: KK



An der Wand und auf dem Tablett: Wolfgang Walkensteiners »Russische Eier« labten am Samstag das Publikum in der Stadtgalerie.



Charles Steiner

Russische Eier, zum Essen und zum Betrachten

Der Künstler Wolfgang Walkensteiner lud zur Signierung seines in der Klagenfurter Stadtgalerie entstandenen Triptychons »Russische Eier« und zum direkten Genuss ebensolcher in essbarer Form und zu Sekt ein.

Klagenfurt Das Ei als solches und das Russische Ei im Besonderen hat Wolfgang Walkensteiner zu einer virtuos gemalten Serie angeregt, die

derzeit in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen ist. Dass es sich um »Russische Eier« handelt, um jene fast ein wenig in Vergessenheit

geratene Spezialität der 50er- und 60er-Jahre, ist einer ausgedehnten Studienreise des Künstlers durch das immer noch russisch inkulturierte

Zentralasien zu verdanken. So finden sich neben, auf und zwischen den gemalten Eiern Inschriften in kyrillischen Lettern, als Hommage an die Großen der russischen Literatur, von Puschkin über Gogol und Tolstoi bis Dostojewski. Ein zahlreiches Publikum hat sich letzten Samstagvormittag eingefunden, um gemeinsam mit dem Künstler die Signierung des Triptychons »Russische Eier« zu begehen – höchst passend mit Russischen Eiern und Sekt.

@kultur@ktz.at

Eigenwillig ohne Wenn und Aber

Stefan Sterzinger, Akkordeonist und musikalischer Eigenbrötler, kommt am Krampusabend ins raj und präsentiert dortselbst seine neue CD.

Klagenfurt Es gibt in der heutigen Musikwelt kaum noch Interpreten, die so vehement ihr eigenes Ding durchziehen wie Stefan Sterzinger, der Akkordeonist, der populäre Weltmusik mit einem permanent mitschwingenden Wiener Image kreiert. Seit 1986 ist er einem breiteren Publikum bekannt, nachdem er beim

Fürther Alpenpunk-Festival in Deutschland auftrat. Sterzinger ist nebst Band seit vergangem Februar mit der CD »Rock 'n' Roll« am Start. Mit dieser verabschiedete sich der Künstler vollends von musikalischen Schranken und mixt Schrammeln mit Pop, Country und Blues – Johnny Cash trifft dabei auf

Helmut Qualtinger, H. C. Artmann und Johann Nestroy.

Cash trifft Qualtinger

Was musikalisch dabei herauskommt, lässt sich sowohl am Heurigenstammtisch als auch auf einer Klubbühne konsumieren – für Klagenfurt steht das Vergnügen in Kürze an: Am Krampusabend stattet

der musikalische Eigenbrötler dem raj einen Besuch ab und stellt die Lieder vom besagten Tonträger mit der Band Sterzinger Experience – bestehend aus Lothar Laesser (Akkordeon), Franz Schaden (Bass) und Jörg Mikula (Schlagzeug) – vor. Wer also mit Schrammeln und Country etwas anfangen kann, sollte diesen Abend nicht verpassen.

■ **Sterzinger Experience:** am 5. Dezember um 20 Uhr im raj, Badgasse 7, Klagenfurt. Infos unter www.innenhofkultur.at oder www.sterzinger.priv.at.

Klammer am Sieger-Stockerl

Preis „Kunst.Volksbank.Kärnten“ für Multitalent Richard Klammer.

■ (chl). Nach Ulrich Plieschnig, Claus Prokop, Gudrun Kampl, Caroline Heider und Alina Kunitsyna ist der Künstler und Musiker Richard Klammer der nunmehr sechste Preisträger des Volksbank-Kunstpreises.

Der in Obervellach geborene Multimediakünstler überzeugte die Jurorinnen Alina Kunitsyna, Helgard Springer, Ulli Sturm und Edith Kapeller sowie Volksbank-Vorstand Gottfried Wulz und setzte sich, so Springer, „gegen 45 qualitativ ausgezeichnete Mitbewerber“ durch.

Aus der Jurybegründung: „Seit dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, bei Markus Prachensky, hat der Künstler kontinuierlich an seiner künstlerischen Sprache gearbeitet, die in vielen unterschiedlichen Werkgruppen als vielfältiges, nie eintöniges Oeuvre vorliegt.“ Die Jury würdigte Klammers Sinn für Humor und sein Multitalent: Ma-



Der Preisträger mit der Jury: Edith Kapeller, Gottfried Wulz, Richard Klammer, Helgard Springer und Ulli Sturm Helge Bauer/Volksbank

ler, Musiker (u.a. The Talltones, Trio Exklusiv), Kurator, Videokünstler, Mitglied der „Kunstsportgruppe Hochobir“.

Der Preis „Kunst.Volksbank.Kärnten“ ist mit 10.000 Euro dotiert; das Preisgeld stellt aber nur einen Teil eines Rundumpakets dar, bestehend aus Bildankauf, Ausstellung

(im März 2012), Umsetzung diverser Projekte wie etwa die Gestaltung eines Sparbuches. „Unser Ziel, nicht nur künstlerische Qualität zu gewährleisten, sondern auch ein künstlerisches Vermächtnis an Kärnten zu binden, werden wir weiter fortsetzen“, versichert Volksbank-Vorstand Wulz.

Russische Eier an der Galerie-Wand

■ Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Kulturabteilungsleiterin Manuela Tertschnig und Galerieleiterin Beatrix Obersoterer eröffneten kürzlich die Ausstellung „Russische Eier“ des gebürtigen Klagenfurters Wolfgang Walkensteiner im „Living Studio“ der Stadtgalerie. Bis Samstag konnten die Galeriebesucher den in Wien lebenden Künstler bei der Arbeit beobachten.

Die Ausstellung ist bis 8. Jänner, bei freiem Eintritt, zu sehen: Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4; ☎ 0463/537-5532, www.stadtgalerie.net.

Russisches Ei von Wolfgang Walkensteiner, 2011, Eitempera auf Leinen
Stadtgalerie



4 Wochen GRATIS - Test einer Drahtlosen - Alarmanlage

Aufgrund unserer 20-jährigen Tätigkeit machen wir eine noch nie dagewesene Aktion! Testen Sie gratis und unverbindlich eine Drahtlose-Zeus-Alarmanlage.

Die Einbrüche in Kärnten steigen von Jahr zu Jahr. In den Zeitungen lesen Sie täglich, dass in Häusern und Firmen eingebrochen wurde. Ignorieren Sie diese Mitteilungen nicht! Warten Sie nicht, Sie können morgen vielleicht der Nächste sein. Nützen Sie unsere Aktion **„Sicheres Kärnten“** und testen Sie 4 Wochen lang **gratis** eine Zeus-Drahtlose-Alarmanlage.

Eine Alarmanlage schützt Sie und Ihr Hab und Gut!

KEIN KABEL, KEIN STEMMEN, KEIN KAUFZWANG

Anmeldung für einen Gratis-Test-Termin, rufen Sie gleich:

04242 - 55 5 44

Zeus-Sicherheitstechnik

Meditan Elektronik und Handelsgesellschaft m. b. H.
Behördlich konzessionierter Alarmerrichter
9584 Finkenstein, Faaker-See-Str.1
Tel.: 04242-55-5-44, 04254-504 80 FAX: 04254-504 80-4
[http:// www.zeusalarm.at](http://www.zeusalarm.at)

ZEUS
SECURITY SYSTEM

GUTSCHEIN
4 Wochen-Gratis-Test
Bitte ganze Seite ausschneiden
und aufheben!
GÜLTIG 6 Monate
Nr. 20111116

Die Philosophie des „Ovals“

STADTGALERIE. Im „Living Studio“ der Stadtgalerie hat in den vergangenen Tagen einer der renommiertesten aus Klagenfurt stammenden Maler gearbeitet: Wolfgang Walkensteiner. Noch bis 8. Jänner sind seine neuen Arbeiten unter dem Titel „Russische Eier“ zu sehen.

Themen, die sich wiederholen, jedoch stets in anderer Zusammensetzung, in völlig neuem Kontext. Die Schlauchform, das Oval, treue Begleiter im Werk des in Wien lebenden Kärntner Künstlers Wolfgang Walkensteiner. Das Ei beschäftigt Walkensteiner, der an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Max Weiler studiert hat, seit jeher und in vielfältigster Form: gekippt, gerade, ausgeschnitten, kleinpinselig, aus Einzelteilen zusammengesetzt, eng nebeneinander als Serie oder als skulpturales Ensemble, wie zum Beispiel jene, die im Mittelpunkt der Ausstellung „Russisches Ei“ im Living Studio der Stadtgalerie arrangiert sind: dreidimensional aus schwerem, kompaktem Eichenholz, bilden drei Eiformen eine zentrale Installation.

Die collageartig gehängte Stirnwand der Galerie gibt Einblick in die unterschiedlichen Zugänge, die Walkensteiner zur aktuellen

Schrick in der Schale oder zuckender Blitz... Der renommierte, aus Klagenfurt stammende Maler Wolfgang Walkensteiner in seiner aktuellen Ausstellung im Living Studio der Stadtgalerie.

Foto: Fritz



Ausstellung „Russische Eier“ brachten. Ein Sowjetstern und die typischen Elemente für den Kunststil des russischen Konstruktivismus rund um Malewitsch und Tatlin kombiniert er ebenso mit dem Oval wie die be-

kannten „Schläuche“, die hier quasi als „Eileiter“ fungieren. Blitzförmige Schricke in den Eischalen setzt er in der Serie „pootzblitz – pootzbljits – ...“ formgebend ein.

Und wie Walkensteiner in den

meisten seiner Ausstellungen betont: dem Künstler geht es weniger um reale als vielmehr um philosophische Bezüge, die er auch in poetischen Texten niederschreibt (zu lesen in der Galerie). Zu sehen bis 8. Jänner 2012.



Die aktuellsten Arbeiten Klammers sind die „Favelas“, eine architektonisch gesellschaftskritische Momentaufnahme der weltweit wachsenden Megacitys und ihrer Armutsviertel. Die Werkserie präsentiert der Künstler hier Volksbank-Vorstandsdirektor Dr. Gottfried Wulz.

Volksbankpreis für Richard Klammer

Den diesjährigen Volksbank-Kunstpreis erhält der als Maler und Musiker gleichermaßen bekannte Kärntner Richard Klammer. Der Preis geht an einen Künstler, der seit vielen Jahren als wichtiger Kunst- und Kulturpromoter in Kärnten agiert, damit werden die malerische Qualität und das künstlerische Engagement Klammers gewürdigt.

Seit dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei Markus Prachensky hat Klammer kontinuierlich an seiner

künstlerischen Sprache gearbeitet. Seine Malerei ist motivbezogen, von abstrakten Farbimprovisationen zum Thema Wasser und Berge, über illusionistische Himmelsbilder mit Flugzeugen und Hubschraubern, bis zu humorvollen Tierporträts und „Favelas“ reicht die Themenwahl. Richard Klammer erhält den Förderpreis in der Höhe von 10.000 Euro. Die Volksbank kauft ein Werk an und richtet Richard Klammer im kommenden Frühjahr eine Ausstellung aus.



FOTO: KATHARINA STEINLER

Bis 3.12. Der Nussknacker

Ballett in zwei Akten: Es ist Weihnachtsabend im Hause Stahlbaum. Unter den strengen Augen der Mutter werden die letzten Vorbereitungen getroffen. Die kleine Klara und ihr frecher Bruder Fritz sind ganz aufgeregt, denn auch diesmal kommt der mysteriöse Onkel Drosselmeier. Er bringt nicht nur ein Buch mit der Geschichte vom Nussknacker und Mausekönig mit, sondern auch seinen jungen Sohn Alexander, der sofort von Klara bezaubert ist. Bevor sich die beiden beim Nüsse knacken näher kennen lernen, ist das turbulente Fest zu Ende und die Gäste müssen den Nachhauseweg antreten. Im Dunkel der Nacht schleicht Klara noch einmal zurück in das Wohnzimmer. Da schlägt es Mitternacht: Das ganze Zimmer verwandelt sich, die Mäuse aus dem Buch erwachen zum Leben und bedrohen Klara.

19.30 Uhr, Stadttheater
Klagenfurt,
www.stadttheater-klagenfurt.at

IM MITTELPUNKT

4.11. Modern Shape Quartet
Der Sound des Jazz verwebt mit modernen Klängen und Formen: „Modern Shape“ wurden 2010 im Zuge des Österreichischen Musikwettbewerbes „Podium Jazz.Pop.Rock“ mit dem Joe-Zawinul-Preis ausgezeichnet. 20 Uhr, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt, www.jazz-club.at

8.11. Tatort Loretto. Georg Haderer liest aus seinem Roman „Der bessere Mensch“ und Roland Zingerle aus seinem Klagenfurter Kneipenkrimi „Wie alles begann“. Tatort Musik: CHL plus Band. 19.30 Uhr, Schloss Loretto, Klagenfurt, www.kulturchannel.at

Ab 16.11. „Fröhlich ermittelt“
Eine Krimikomödie: Sechs Schwestern und ein Koch leben in scheinbarer Eintracht zusammen im Elternhaus, welches eine der Schwestern geerbt hat. Eines Tages ereignet sich im Haus ein tragischer Vorfall. Chefinspektor Fröhlich beginnt zu ermitteln: Alle sind verdächtig, jeder könnte ein Motiv haben. 19.30 Uhr, Europahaus Klagenfurt, www.kulturchannel.at



2.11. Ermi-Oma

Ermi-Oma lässt den „wichtigsten Tag“ im Jahr Revue passieren. Zahlreiche Telefonate – beispielsweise mit dem Heimleiter, dem Bürgermeister, der Schwierigtochter und dem Hausarzt – liefern genug Zündstoff für die Auseinandersetzung mit dem Generationenthema. Es geht um Piperl, Papperl und Pupperl sowie darum, was man einer alten Frau zu Weihnachten wirklich schenkt. Doch Vorsicht! Schief vor Lachen wie Ermi-Omas Christbaum und mit Tränen in den Augen hat mancher das Programm schon verlassen. 19.30 Uhr, Bambergsaal, ehem. Parkhotel, Villach, www.villach.at



Ab 8.11. Russische Eier

Der Titel der Ausstellung von Wolfgang Walkensteiner steht in direktem Bezug zu seinen künstlerischen Aufenthalten in Form von Symposionsteilnahmen in der ehemaligen Sowjetunion, in Turkmenistan und Kasachstan und zeigt Bilder, Objekte und Fotografien, die bei diesen Aufenthalten entstanden sind. Walkensteiner bezog seine Inspiration "... aus dem Allgegenwärtigen, nicht von der Bildfläche verschwindenden Sowjetstern, der mir als Pentagramm in Form einer Tonsur auf Marcel Duchamps Hinterkopf die Gedankenwelt durchkreuzte." Living Studio, Stadtgalerie Klagenfurt, www.stadtgalerie.net



15.11. Eric Sardinas

Es ist wieder so weit: Der „King of Dobro“ kommt ins Bluesiana! Ganz heiß und ganz tief – ein brodelnder Vulkan eben. Eric hat sich musikalisch eindeutig weiterentwickelt. Ausgewogene Harmonie mit einer Tiefe im Blues, dass man in der Stille zwischen den Tönen eine Stecknadel fallen hören kann, und kraftvolle Frische im Rock 'n' Roll-Drive, dass es die pure Freude ist, die die Beine beim Tanzen nicht zur Ruhe kommen lässt. Diese Gegensätze vereint nur einer so vollkommen und mit knisternd elektrisierender Energie: der neue Eric Sardinas. 20.30 Uhr, Bluesiana Velden, www.bluesiana.net

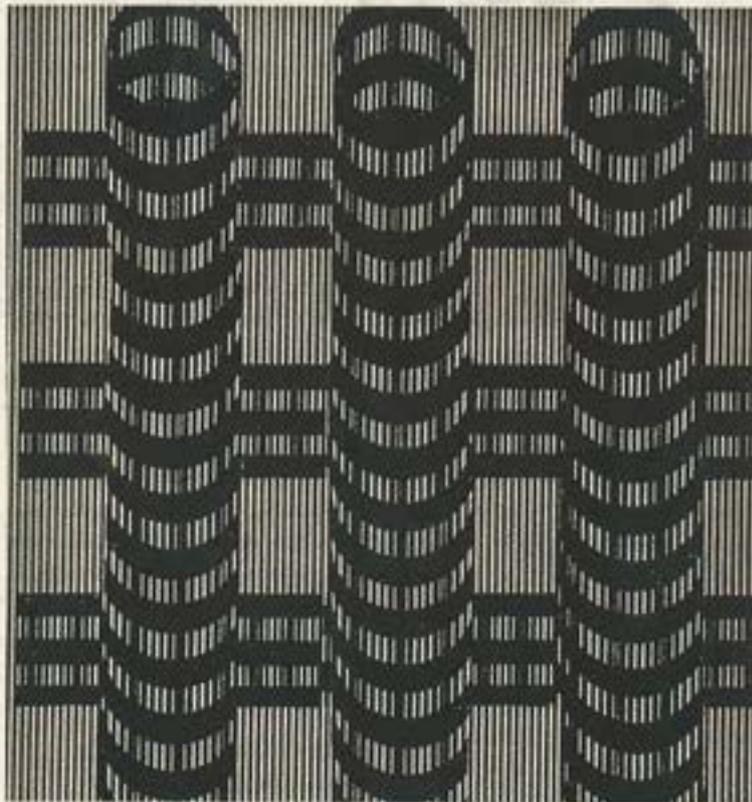
Wissenschaft + Kunst

KUNSTRAUM WALKER. Unter dem Titel „Schein Raum Bewegung“ ist bis Ende Jänner eine fantastische Präsentation von Ludwig Wilding und Egon Straszner in der Richard-Wagner-Straße in Klagenfurt zu sehen.

An den Wänden des „Kunstraum Walker“ überraschen Werke des längst etablierten, vor zwei Jahren verstorbenen, großartigen Künstlers Ludwig Wilding. Er bezieht sein Umfeld in die Welt der Geometrie und seiner regen Fantasie voll mit ein. Wilding arbeitete mit der Linie, so entstanden architektonische Gebilde. Bei diesen geometrischen Werken spielt der Betrachter eine wesentliche Rolle. Wie bei einem Dialog mit der Arbeit bewegen sich die Formen in verschiedene Richtungen. Einmal in die Tiefe, dann wieder aus dem Bild in den Raum. „Die mathematisch berechneten schwarzweißen Objekte reagieren alle auf die Bewegung“, erzählt seine Witwe Ingeborg Wilding. Das endgültige Gelingen dieser Kunstwerke ist also unweigerlich mit dem Betrachter verbunden.

Ludwig Wilding zählt zu den bedeutendsten Vertretern der europäischen Künstlerbewegung der Neuen Tendenzen, die sich mit der Wahrnehmung auseinandersetzen. Er bringt in seinen Werken Schein-Räume hervor und simuliert Bewegung im eigentlich statischen Bild.

Der Kärntner Bildhauer Egon Straszner komplettiert die Ausstellung mit starken, mannshohen Skulpturen der besonderen Art. „In den Achtzigern arbeitete ich mit Materialien wie Holz, Stahl, Gips und Polyester, erst vor zehn Jahren entdeckte ich den Stein, sprich Granit und Serpentin“, erzählt der Bildhauer. Mit Hilfe von computergesteuerten Diamantsägen entstanden die jetzt gezeigten bildhauerischen Glanzleistungen, die von allen Seiten betrachtet verschiedene Ein- und Ausblicke erlauben. **h.th.**



Geometrische, sich mit veränderter Perspektive mitverändernder optischer Wirkung von Ludwig Wilding zeigt Carolin Walker im „Kunstraum Walker“ in der Richard-Wagner-Straße.

Foto: KK



Foto: Fritz

Malerkolonie Worpswede

Sehenswerte Ausstellung alter Meister in der Klagenfurter Stadtgalerie: die bedeutendsten Vertreter der Künstlerkolonie Worpswede sind in einer zum ersten Mal in Österreich gezeigten Ausstellung zu sehen. Sämtliche Leihgaben stammen aus einer Privatsammlung und feiern in der Stadtgalerie ihre Österreich-Ausstellungspremiere. 1889 gründeten Künstler im deutschen Worpswede (nahe Bremen) in der unmittelbaren Umgebung der außergewöhnlichen Landschaft des Teufelsmoors eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Mit dabei Künstler wie Fritz Mackensen, Fritz Overbeck, Otto Modersohn, Hans am Ende, Heinrich Vogler u. v. m.

Die Faszination des Ovalen

Ein ganz besonderes Spiel mit dem Oval hat Wolfgang Walkensteiner gemacht. Scherenschnitte, Malerei und viele Varianten stellt der gebürtige Klagenfurter, der in Wien lebt und arbeitet, sind derzeit unter dem Titel „Russische Eier“ im Living Studio der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen.

Das Ei-Förmige ist seit jeher häufig gewählte Form im Werk Walkensteiners. Eine weitere, die Schlauchform, findet sich ebenfalls in der aktuellen Werkserie wieder. Die Ausstellung ist bis 8. Jänner bei freiem Eintritt in der Stadtgalerie zu sehen.



Der bekannte, aus Klagenfurt stammende Maler Wolfgang Walkensteiner stellt bis 8. Jänner in der Stadtgalerie aus!

Foto: Fritz

Klagenfurt: Maler Wolfgang Walkensteiner bespielt Living Studio der Stadtgalerie Russische Eier für Auge und Hirn

Ob es nun im Schlagschatten von Kolumbus daherkommt, um eine verblüffend einfache Lösung zu markieren, neues Leben und die Überwindung des Todes symbolisiert oder Fabergés „schmucke“ Handschrift als Inbegriff höchster Goldschmiedekunst trägt: Das Ei spielt in der Menschheitsgeschichte eine tragende Rolle. Und auch in der Stadtgalerie hat sich der Maler Wolfgang Walkensteiner wieder einmal aufs „Brüten“ verlegt.

Das Ergebnis sind freilich keine Küken, sondern „Russische Eier“, die der in Wien lebende Klagenfurter im „Living Studio“ ausgebreitet hat. Irreführend subtil, philosophisch aufgepolstert,

wie auf den französisch-amerikanischen Maler und Objektkünstler Marcel Duchamp, Mitbegründer der Konzeptkunst und Wegbegleiter des Dadaismus und Surrealismus.

Den griechischen Philosophen Heraklit von Ephesos nicht zu vergessen, dessen „alles lenkender Blitz“ als züngelnder Riss durch grünliche Eierschalen fährt und einmal mehr die Gedankenflut ins Innere lenkt, wo vielleicht tatsächlich gilt: panta rhei – alles fließt.

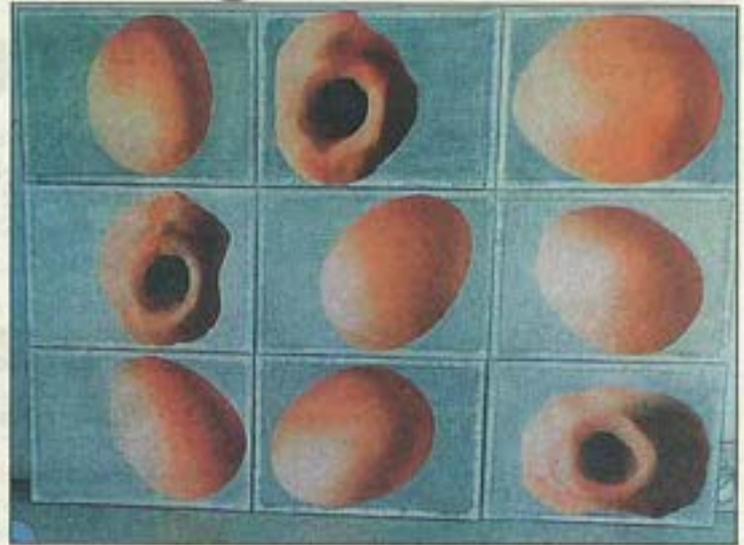
Dazwischen schlängeln sich „erleuchtete“ Holzeier in haptischer Pracht am Boden und Wortspiele wie der „Eileiter“ finden ebenso ihre visuelle Entsprechung wie ein „Eierdieb“. Und weil man Walkensteiners „Russische Eier“ garantiert ohne erhöhte Cholesterinwerte genießen kann, ist das Festmahl für Auge und Hirn noch bis zum 8. Jänner bedingungslos zu empfehlen.

VON IRINA LINO

doppelbödig komplex und poetisch unterfüttert sind die neuesten Arbeiten, die nach einer Russland-Reise aus dem Ideeninkubator des 62-Jährigen geschlüpft sind, auch diesmal.

Doch obwohl sich die Eiform als malerisches, metaphorisches Instrumentarium schon seit längerem durch Walkensteiners organisch verbrämtes Œuvre zieht, hat sich seit seiner Hommage an Gert Jonke vor zwei Jahren im Musil-Museum doch viel im und um das Ei getan.

Hohlwege führen vereinzelt zwar noch immer in sein Inneres, das, wie eine Ohrmuschel, ein tiefes, klingendes Geheimnis birgt. Doch die Großformate des ehemaligen Weiler-Schülers nehmen seriell auf kunstgeschichtliche Strömungen wie den russischen Konstruktivismus ebenso Bezug



Auch die Hommage an Gert Jonke gefiel sich 2009 in der Eiform

„Russische Eier“ munden im Living Studio der Stadtgalerie noch bis 8. Jänner.



Wolfgang Walkensteiner hat wieder Eier gelegt



Foto: Vada

Den dramatischen Appetit regen Felix Strasser und seine Ehefrau Yulia Izmaylova nun bald schon in Klagenfurt an, wo der „ke“-erprobte „Vada“-Intendant und die russische Schauspielerin den Pavillon im Goethepark (Foto) mit Februar der Kunst öffnen. Nach Vorbild ihres Villacher Kremhofs, der vor kurzem als kleinstes Theater der Welt zertifiziert wurde.

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: Do: „My Fair Lady“, 19.30. – VILLACH: neubuehnevillach: Mi/Do (ausverkauft): „Gut gegen Nordwind“, 20. – FELDKIRCHEN: Amthof: Do: Jazz-Neujahr mit „IstrArmenia“ – Karen Asatrian & Tamara Obrovac, 20. – GMÜND: Lodron'sche Reitschule: Do: Gmünder Hirtenspiel, Singspiel aus dem 17. Jh. für Soli, Chor und Orchester, 19. – ST. ULRICH/FELDKIRCHEN: Volksschule St. Ulrich: Do: „Der schwarze Koffer“, Kriminalschwank von Werner Schuster mit der Theatergruppe St. Ulrich, 20. – AUSSERVILLGRATEN: Haus Valgrata: Mi: „Alles nur Theater“, 20. – ST. JAKOB I. DEF.: Gemeindefaal: Do: Innsbrucker Salonquintetts, u. a. mit Werken von Strauß, Léhar, Marchetti, Ziehrer, 20.

Klammer am Sieger-Stockeri

Preis „Kunst.Volksbank.Kärnten“ für Multitalent Richard Klammer.

■ (chl). Nach Ulrich Plieschnig, Claus Prokop, Gudrun Kampl, Caroline Heider und Alina Kunitsyna ist der Künstler und Musiker Richard Klammer der nunmehr sechste Preisträger des Volksbank-Kunstpreises.

Der in Obervellach geborene Multimediakünstler überzeugte die Jurorinnen Alina Kunitsyna, Helgard Springer, Ulli Sturm und Edith Kapeller sowie Volksbank-Vorstand Gottfried Wulz und setzte sich, so Springer, „gegen 45 qualitativ ausgezeichnete Mitbewerber“ durch.

Aus der Jurybegründung: „Seit dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, bei Markus Prachensky, hat der Künstler kontinuierlich an seiner künstlerischen Sprache gearbeitet, die in vielen unterschiedlichen Werkgruppen als vielfältiges, nie eintöniges Oeuvre vorliegt.“ Die Jury würdigte Klammers Sinn für Humor und sein Multitalent: Ma-



Der Preisträger mit der Jury: Edith Kapeller, Gottfried Wulz, Richard Klammer, Helgard Springer und Ulli Sturm Helge Bauer/Volksbank

ler, Musiker (u.a. The Talltones, Trio Exklusiv), Kurator, Videokünstler, Mitglied der „Kunstsportgruppe Hochobir“.

Der Preis „Kunst.Volksbank.Kärnten“ ist mit 10.000 Euro dotiert; das Preisgeld stellt aber nur einen Teil eines Rundumpakets dar, bestehend aus Bildankauf, Ausstellung

(im März 2012), Umsetzung diverser Projekte wie etwa die Gestaltung eines Sparbuches. „Unser Ziel, nicht nur künstlerische Qualität zu gewährleisten, sondern auch ein künstlerisches Vermächtnis an Kärnten zu binden, werden wir weiter fortsetzen“, versichert Volksbank-Vorstand Wulz.

Russische Eier an der Galerie-Wand

■ Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Kulturabteilungsleiterin Manuela Tertschnig und Galerieleiterin Beatrix Obernsotterer eröffneten kürzlich die Ausstellung „Russische Eier“ des gebürtigen Klagenfurters Wolfgang Walkensteiner im „Living Studio“ der Stadtgalerie. Bis Samstag konnten die Galeriebesucher den in Wien lebenden Künstler bei der Arbeit beobachten.

Die Ausstellung ist bis 8. Jänner, bei freiem Eintritt, zu sehen: Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4; ☎ 0463/537-5532, www.stadtgalerie.net.

Russisches Ei von Wolfgang Walkensteiner, 2011, Eitempera auf Leinen
Stadtgalerie



4 Wochen GRATIS - Test einer Drahtlosen - Alarmanlage

Aufgrund unserer 20-jährigen Tätigkeit machen wir eine noch nie dagewesene Aktion! Testen Sie gratis und unverbindlich eine Drahtlose-Zeus-Alarmanlage.

Die Einbrüche in Kärnten steigen von Jahr zu Jahr. In den Zeitungen lesen Sie täglich, dass in Häusern und Firmen eingebrochen wurde. Ignorieren Sie diese Mitteilungen nicht! Warten Sie nicht, Sie können morgen vielleicht der Nächste sein. Nützen Sie unsere Aktion **„Sicheres Kärnten“** und testen Sie 4 Wochen lang **gratis** eine Zeus-Drahtlose-Alarmanlage.

Eine Alarmanlage schützt Sie und Ihr Hab und Gut!

KEIN KABEL, KEIN STEMMEN, KEIN KAUFZWANG

Anmeldung für einen Gratis-Test-Termin, rufen Sie gleich:

04242 - 55 5 44

Zeus-Sicherheitstechnik

Medilan Elektronik und Handelsgesellschaft m. b. H.
Behördlich konzessionierter Alarmerichter

9584 Finkenstein, Faaker-See-Str.1
Tel.: 04242-55-5-44, 04254-504 80 FAX: 04254-504 80-4
<http://www.zeusalarm.at>

ZEUS
SECURITY SYSTEM

GUTSCHEIN
4 Wochen-Gratis-Test
Bitte ganze Seite ausschneiden
und aufheben!
GÜLTIG 6 Monate
Nr.20111115